Generation Z und Alpha

Maximilian Koch
06.11.2023

PH SG
Pädagogische Hochschule
St. Gallen

Erwartungen der Gen Z an die Arbeitswelt

Was sind entscheidende Faktoren für die längerfristige Gewinnung, Entwicklung und Bindung von 18- bis 27-jährigen Talenten in der Schweiz?

SwissSkills Studie 2023

Executive Summary

Gewinnung von jungen Talenten

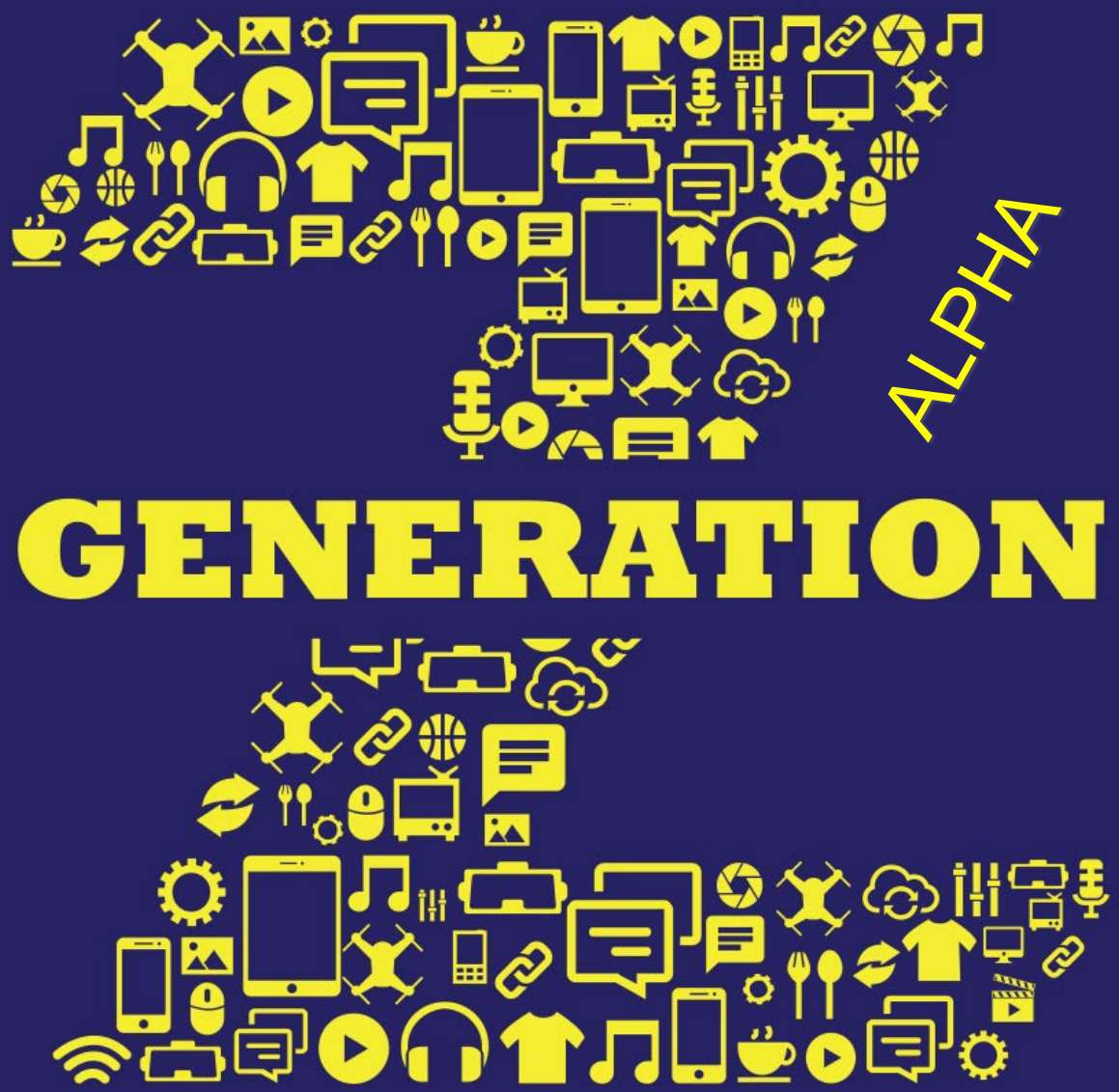
- Gutes Arbeitsklima, Team, Kolleginnen und Kollegen sind sowohl für Frauen (94%) als auch für Männer (87%) der wichtigste Grund für die Wahl des Arbeitgebenden.
- Das Gehalt ist weder für Frauen (31%) noch für Männer (27 %) das Hauptkriterium bei der Wahl des Unternehmens.
- Männer legen deutlich mehr Wert auf moderne Technik und Infrastruktur (35%), während Frauen mehr Wert auf eine gute Work-Life-Balance (53%) legen.
- Die Jobsuche über klassische Stellenanzeigen steht bei beiden Geschlechtern an erster Stelle (80%), gefolgt von persönlichen Kontakten (75%).
- Soziale Medien spielen keine grosse Rolle in der Stellensuche, Ausnahme ist LinkedIn (30%).

Entwicklung von jungen Talenten

- Die mit Abstand wichtigste Anforderung an alle Führungskräfte ist Wertschätzung, wie Vertrauen und Respekt (78% bei Frauen und 77% bei Männern).
- Ehrlichkeit und eine offene Kommunikation stehen bei den Erwartungen an eine Führungskraft sowohl bei den Frauen (65%) als auch bei den Männern (61%) an zweiter Stelle.
- Fehlende Karriereaufstiegschancen sind sowohl für Männer (35%) als auch für Frauen (32%) Push-Faktoren für einen Unternehmenswechsel.
- Einbindung bei Entscheidungen ist für Männer deutlich wichtiger (18%), während Frauen mehr Wert auf Gleichberechtigung legen (25%).

Bindung von jungen Talenten

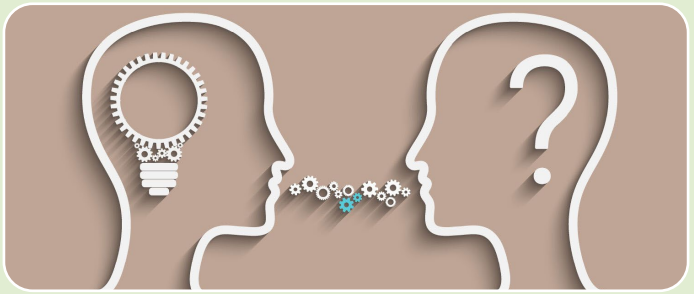
- Die drei Hauptgründe, warum junge Menschen ein Unternehmen verlassen, sind zwischenmenschlicher Natur; Schlechtes Betriebsklima (64%), mangelnde Wertschätzung (62%) und Unzufriedenheit mit der Führungskraft (41%).
- Arbeitsplatzsicherheit ist sowohl für Frauen (50%) als auch für Männer (44%) ein wichtiges Bedürfnis, auch in Zeiten niedriger Arbeitslosigkeit und zunehmenden Fachkräftemangels.
- 49% der Männer können sich vorstellen, länger als vier Jahre in ihrem derzeitigen Unternehmen zu bleiben, aber nur 34% der Frauen.
- Beteiligungen an Aus- und Weiterbildung (23%), zusätzliche Ferien (17%) und Bonuszahlungen (14%) sind die meistgeschätzten Zusatzleistungen zum Lohn.



Maximilian Koch

- Leiter Institut Berufsbildung PHSG
- Dozent Berufsbildung PHSG
- Geschäftsführer Ostschweizer Kompetenzzentrum für Berufsbildung OKB
- Partner ecopol ag

Struktur heutiger Input



Was wissen wir?

Wie interpretieren wir das?

Wie handeln wir nun?

Und? Was meinen Sie dazu?

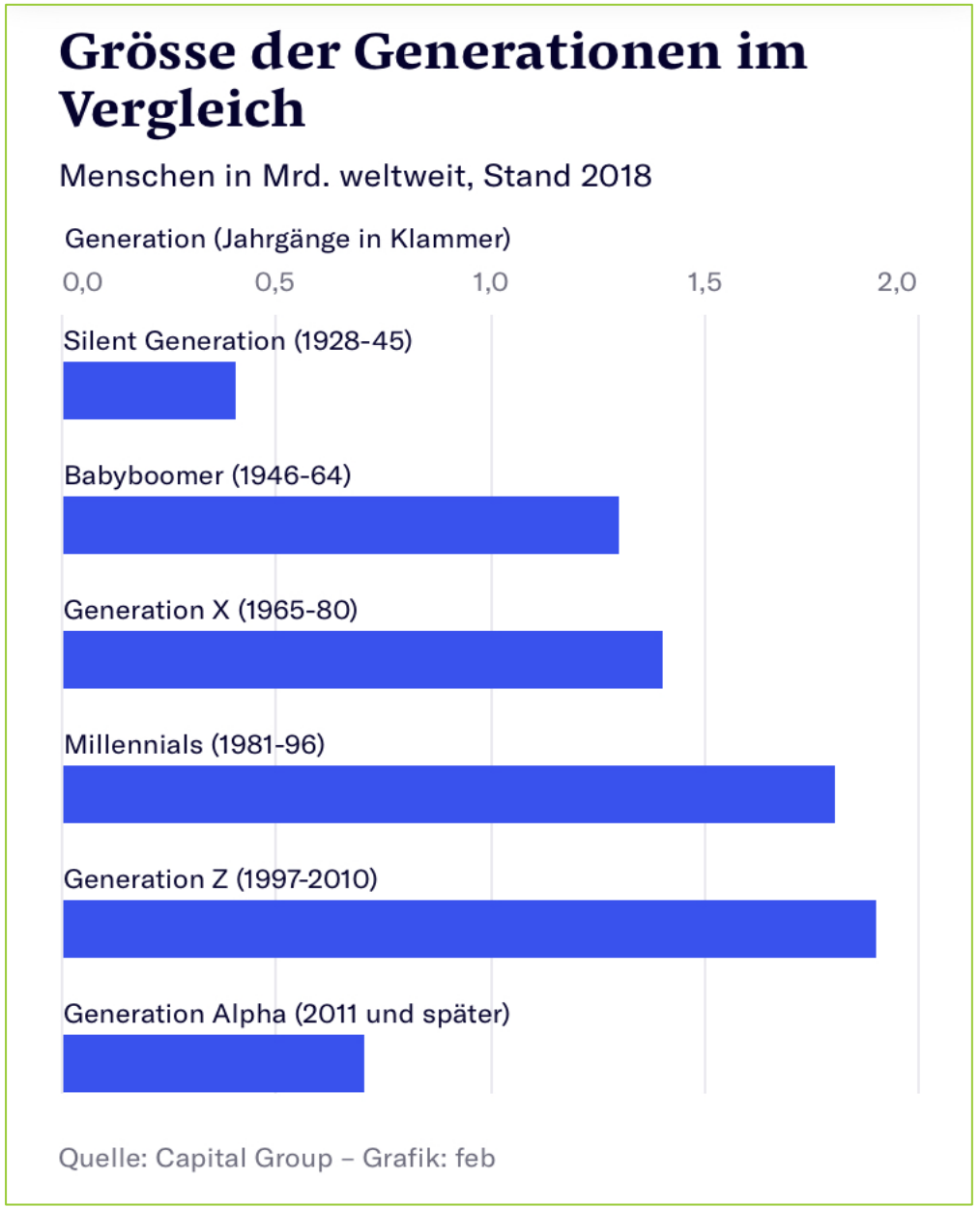
- Whatsapp-Nachricht von Emily, Automatikerin im 4. Lehrjahr (19jährig) an ihren Klassenlehrer am Berufsbildungszentrum:

  "Es könnte sein, dass ich es nicht ganz schaffe, heute pünktlich im Unterricht zu sein. Ich musste schon lange mal mein Auto in die Werkstatt bringen und dann immer dieser Stau ;-)....Bis gleich."

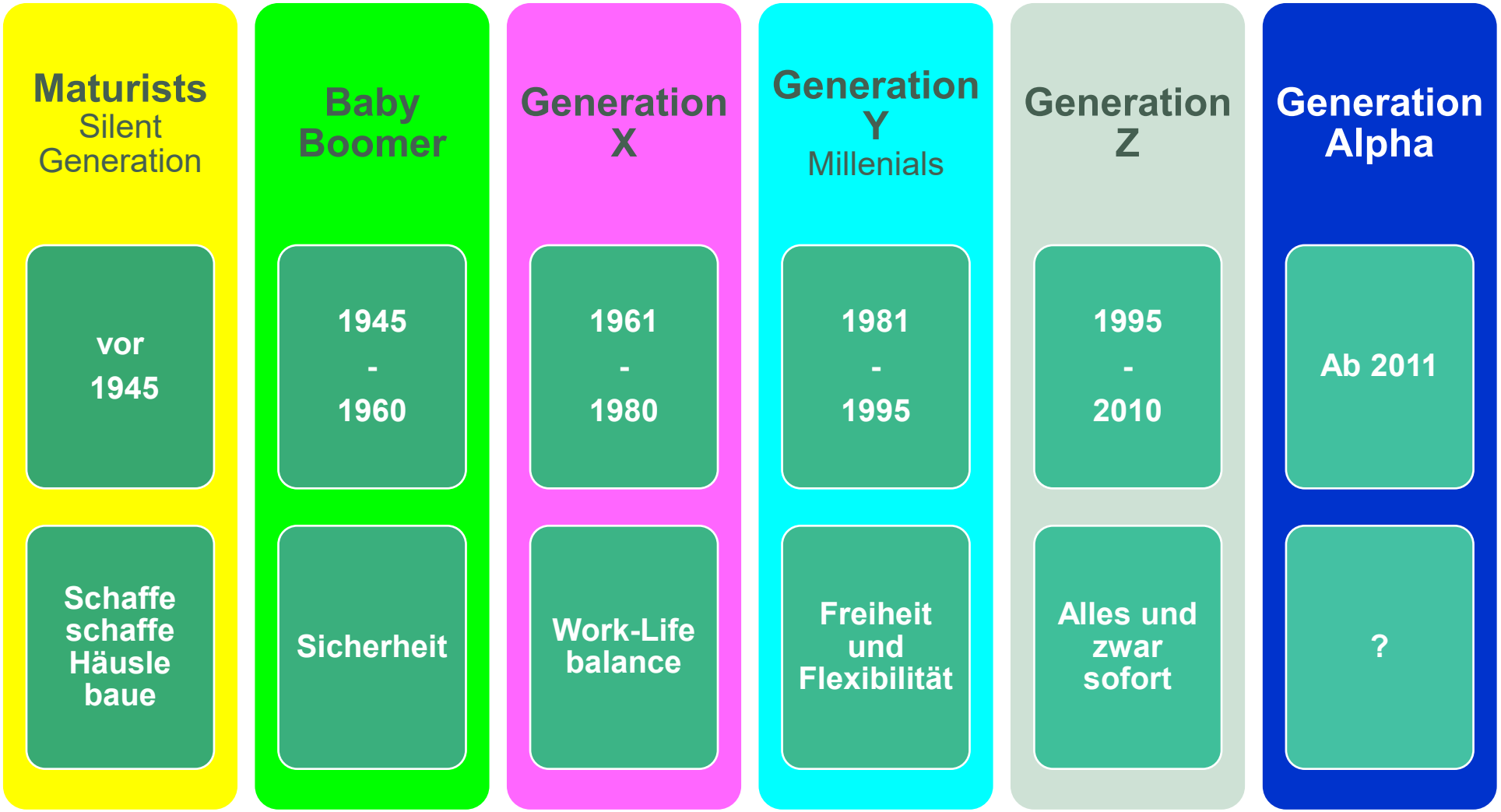
GENERATION STRESS

Generationenübersicht

Wer sitzt denn heute im Publikum?



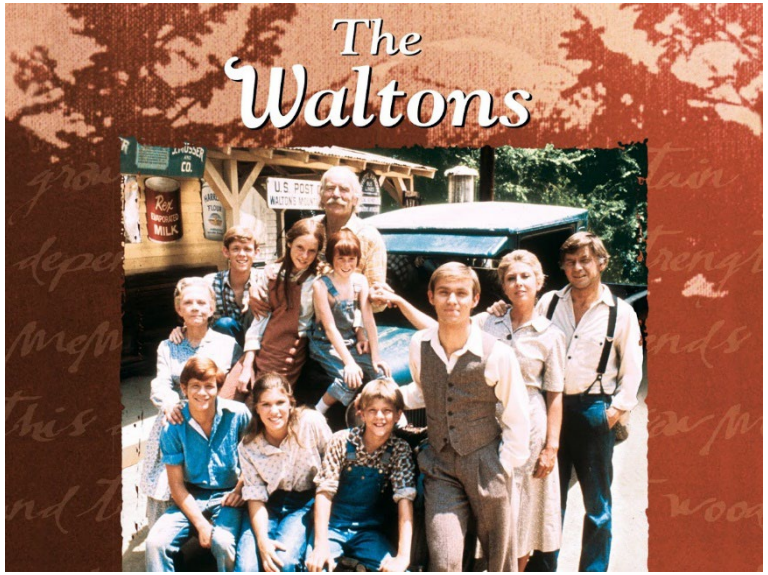
Generationenübersicht



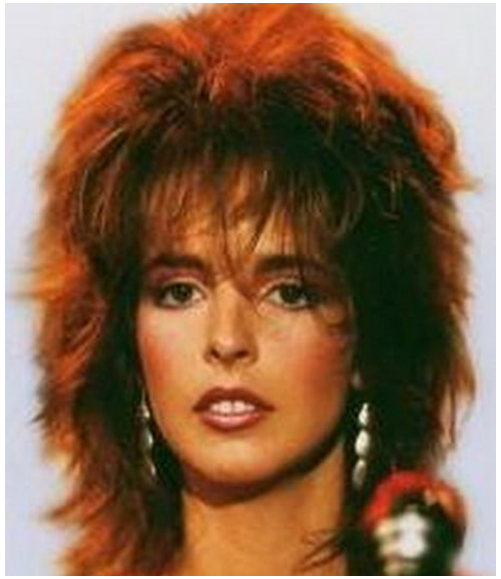
Generationenübersicht: 50er Jahre (Maturists)

Generationenübersicht: 60er Jahre (Maturists)

Generationenübersicht: 70er Jahre (Gen X)



Generationenübersicht: 80er Jahre (Gen X)



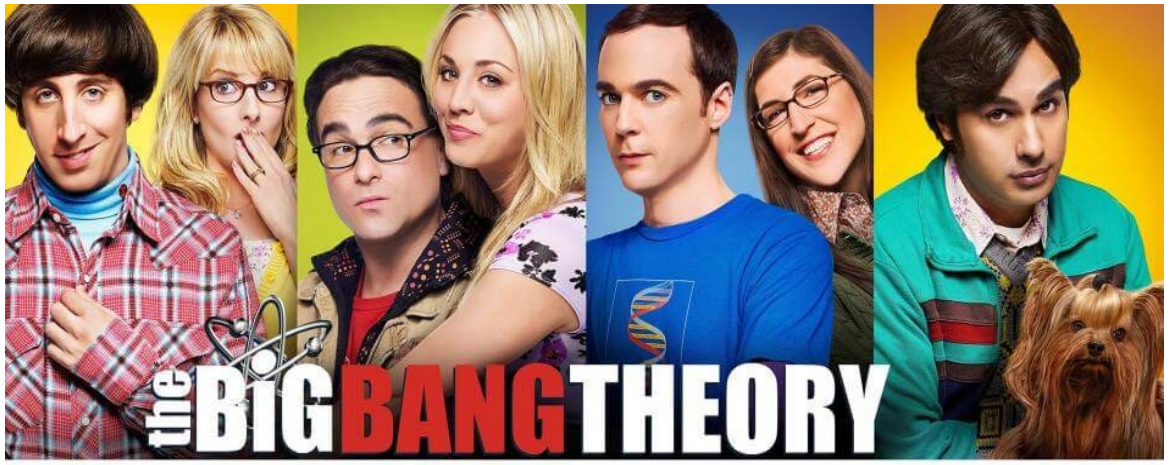
Generationenübersicht: 90er Jahre (Gen X / Y)

Generationenübersicht: frühe 2000er Jahre (Gen Y / Z)

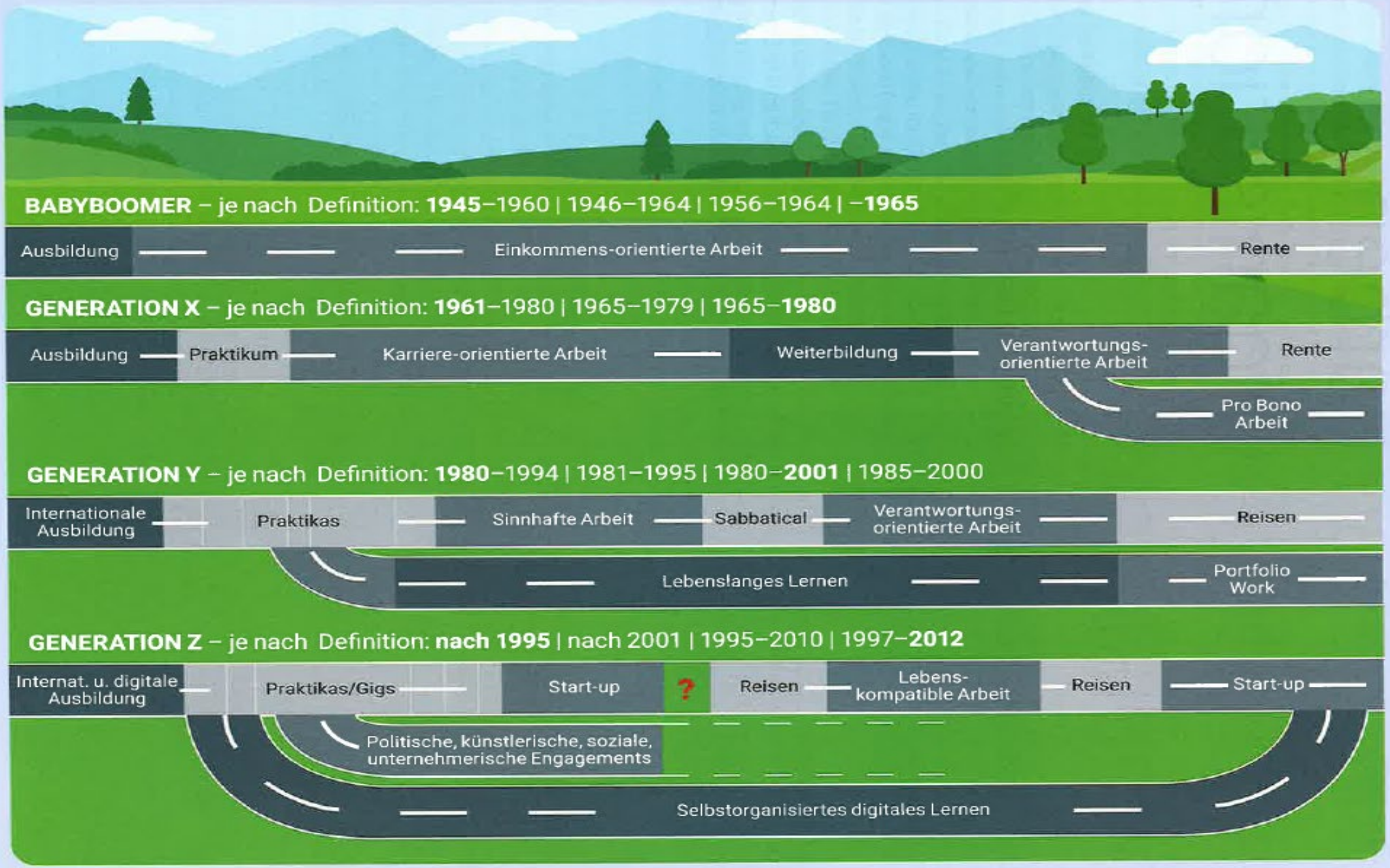
Generationenübersicht: 2010er Jahre (Gen Z / Alpha)

Spotify

NETFLIX



Lebenswege der Generationen



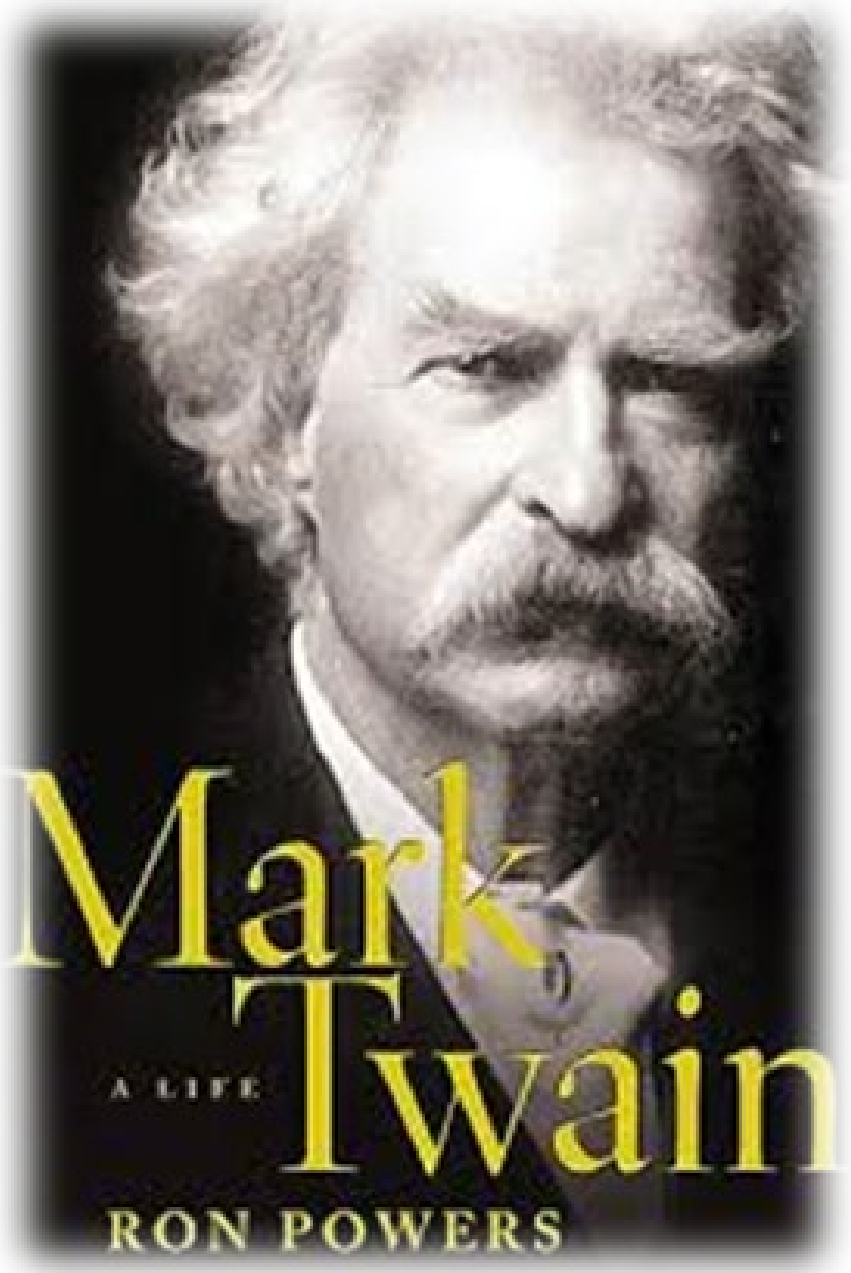
Eppler, M. in Zeitschrift für Unternehmens-entwicklung und Change Management
4/22 S59

Früher war alles besser

«Als ich vierzehn war, war mein Vater so unwissend.

Ich konnte den alten Mann kaum in meiner Nähe ertragen.

Aber mit einundzwanzig war ich verblüfft, wie viel er in sieben Jahren dazugelernt hatte.»



Generationen und ihre Werte

	Jahrgänge	Werte	Glaubenssätze	Umwelt
Baby Boomer 33% Arbeitswelt	1945 - 1960 Optimisten	• Starke Tradition • Patriarchal • Beruf vorgezeichnet • Konstanter Beruf	• Schuster bleib bei deinen Leisten • Deine Füsse unter meinem Tisch!	• Wirtschaftswunder • 68er • Bildungsexplosion • Frauenemanzipation

Generationen und ihre Werte

	Jahrgänge	Werte	Glaubenssätze	Umwelt
Baby Boomer 33% Arbeitswelt	1945 - 1960 Optimisten	• Starke Tradition • Patriarchal • Beruf vorgezeichnet • Konstanter Beruf	• Schuster bleib bei deinen Leisten • Deine Füsse unter meinem Tisch!	• Wirtschaftswunder • 68er • Bildungsexplosion • Frauenemanzipation
Generation X 33% Arbeitswelt	1960 - 1980 Pessimisten	• Tradition und Möglichkeiten • Wachsender Wohlstand • Neue Erziehungswege • Work-Life-Balance	• Alles geht – man muss nur wollen • Ohne Fleiss kein Preis • Politisch sein • Eigenverantwortung	• Umweltzerstörung • HI-Virus nicht heilbar • Tschernobyl • Erste Computer in der Arbeitswelt / EDV

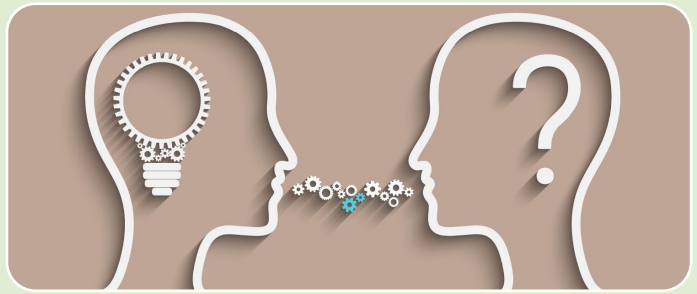
Generationen und ihre Werte

	Jahrgänge	Werte	Glaubenssätze	Umwelt
Baby Boomer 33% Arbeitswelt	1945 - 1960 Optimisten	• Starke Tradition • Patriarchal • Beruf vorgezeichnet • Konstanter Beruf	• Schuster bleib bei deinen Leisten • Deine Füsse unter meinem Tisch!	• Wirtschaftswunder • 68er • Bildungsexplosion • Frauenemanzipation
Generation X 33% Arbeitswelt	1960 - 1980 Pessimisten	• Tradition und Möglichkeiten • Wachsender Wohlstand • Neue Erziehungswege • Work-Life-Balance	• Alles geht – man muss nur wollen • Ohne Fleiss kein Preis • Politisch sein • Eigenverantwortung	• Umweltzerstörung • HI-Virus nicht heilbar • Tschernobyl • Erste Computer in der Arbeitswelt / EDV
Generation Y Millenials 29% Arbeitswelt	1980 - 2000 Optimisten	• Multioptional • Flexibilität von Beziehungen LAP • Erziehung basiert auf Verständnis	• Gute Ausbildung • Viele Praktika • Ausprobieren • Alles geht	• Digital Immigrants • PC im Privatleben • Smartphone und Internet • Unklare Zukunft bei sich ändernden Berufen

Generationen und ihre Werte

	Jahrgänge	Werte	Glaubenssätze	Umwelt
Baby Boomer 33% Arbeitswelt	1945 - 1960 Optimisten	• Starke Tradition • Patriarchal • Beruf vorgezeichnet • Konstanter Beruf	• Schuster bleib bei deinen Leisten • Deine Füsse unter meinem Tisch!	• Wirtschaftswunder • 68er • Bildungsexplosion • Frauenemanzipation
Generation X 33% Arbeitswelt	1960 - 1980 Pessimisten	• Tradition und Möglichkeiten • Wachsender Wohlstand • Neue Erziehungswege • Work-Life-Balance	• Alles geht – man muss nur wollen • Ohne Fleiss kein Preis • Politisch sein • Eigenverantwortung	• Umweltzerstörung • HI-Virus nicht heilbar • Tschernobyl • Erste Computer in der Arbeitswelt / EDV
Generation Y Millenials 29% Arbeitswelt	1980 - 2000 Optimisten	• Multioptional • Flexibilität von Beziehungen LAP • Erziehung basiert auf Verständnis	• Gute Ausbildung • Viele Praktika • Ausprobieren • Alles geht	• Digital Immigrants • PC im Privatleben • Smartphone und Internet • Unklare Zukunft bei sich ändernden Berufen
Generation Z / Alpha Die neuste Ausgabe der Menschheit	Ab 2000 / 2011	• Anerkennung Peer Group • Sicherheit • Stabilität • Sinnhaftigkeit des Tuns • Work-Life-Blending	• Ich muss mich gut darstellen • Karriere ist wichtig • Vernetzen • **Benutzen statt besitzen**	• Digital Natives • Globalisierung • Klimafragen

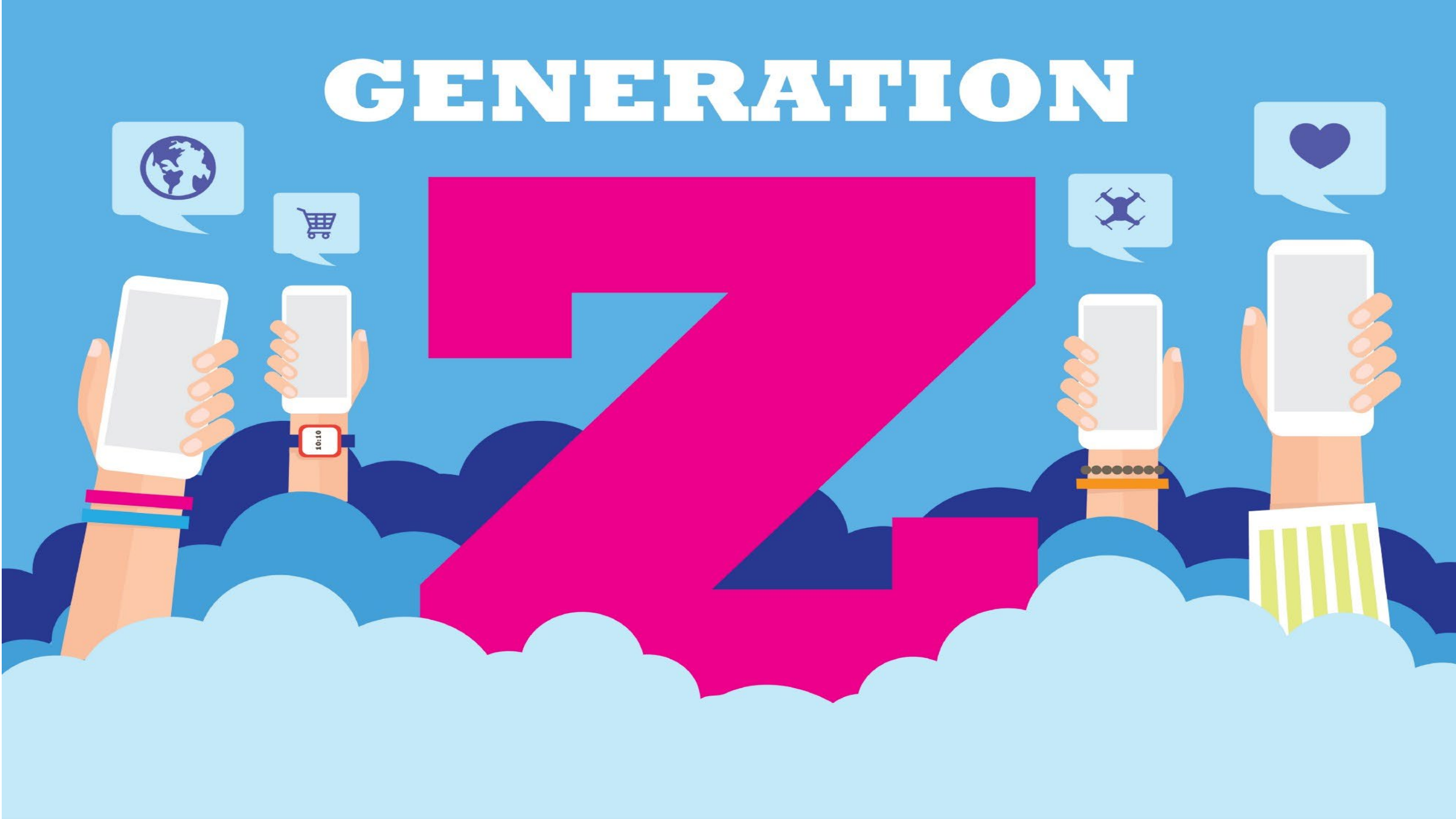
Struktur heutiger Input



Was wissen wir?

Wie interpretieren wir das?

Wie handeln wir nun?


GENERATION
Z
10:10

Maslow gilt auch für die neuen Generationen

Digital in their DNA
Instant Feedback
Verminderte Resilienz
Sinnfrage

1. Digital in their DNA: WLAN und Flatrate als Grundrecht

Wir hatten gestern Stromausfall.
Musste mich deshalb mit meiner Familie unterhalten.
Scheinen nett zu sein, die Leute.

2. Instant Feedback: Likes nach 15 Sekunden

2. Instant Feedback: Likes nach 15 Sekunden

3. Verminderte Resilienz: Helikoptereltern

3. Verminderte Resilienz: Helikoptereltern

Zu viel Aufregung

05. März 2017 17:18; *Akt: 05.03.2017 17:18*

Schulen sperren Eltern aus Prüfungszimmern

Zürcher Gymnasien haben Kiss-&-Go-Zonen eingerichtet. Diese sollen verhindern, dass Mütter und Väter die Aufnahmetests stören.

Die Kandidaten sollen konzentriert arbeiten können: An Zürcher Gymnasium haben Eltern keinen Zutritt mehr zu den Prüfungszimmern. (Bild: Keystone/AP/Felix Kaestle)

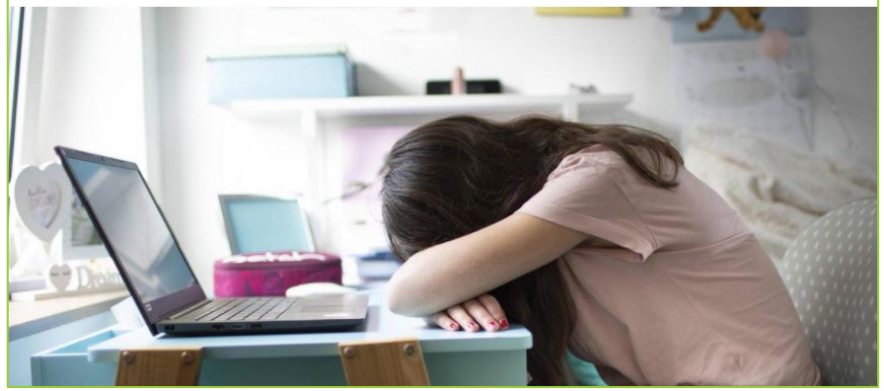
STUDIE AUS DEUTSCHLAND

Publiziert 17. Oktober 2021, 16:12

Helikopter-Eltern machen Kinder der «Generation Alpha» unglücklich

Gemäss einer Studie zur «Generation Alpha» sind deutsche Kinder so unglücklich wie noch nie. Schuld daran sollen vor allem Eltern sein, die ihre Kinder zu fest behüten.

von
Benedikt Hollenstein



4. Sinnfrage: Was nützt es mich?

«Gen Z muss in Millisekunden abgeholt werden»

Der 25-jährige Yannick Blättler berät Unternehmen im Umgang mit den Kunden und Mitarbeitenden von morgen. Im Interview spricht der Geschäftsführer über jugendwirksame Werbung, die Wichtigkeit von Wertschätzung und einen Workshop bei Tamedia.

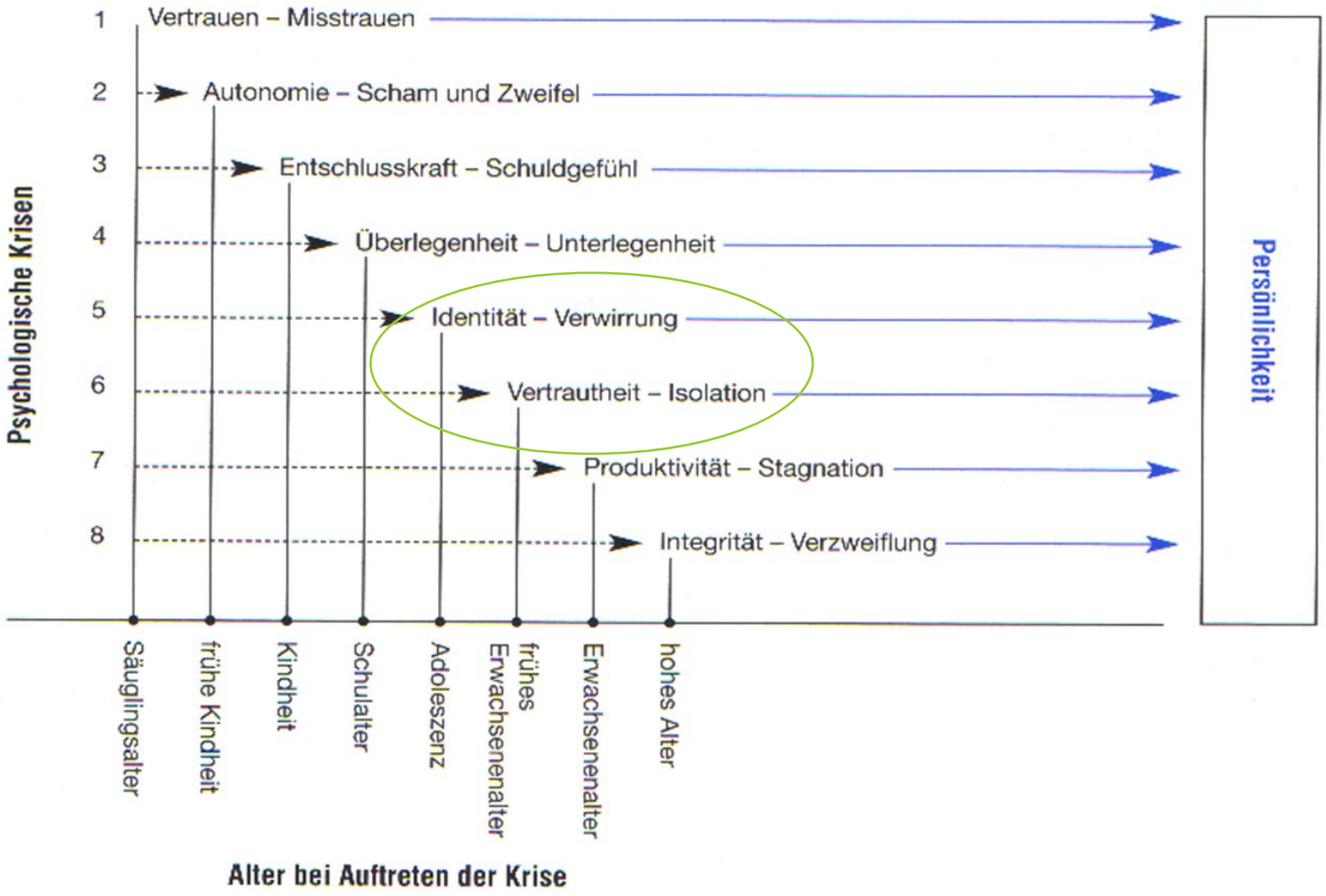
«Flexibilität bei der Arbeit ist ein Riesenthema für die Generation Z», sagt Yannick Blättler, Geschäftsführer des Beratungsunternehmens Neoviso. (Bild: zVg.)

Work-Life-Balance
Leben um zu arbeiten
Arbeiten um zu leben
Work-Life-Blending
Beim Arbeiten leben
GENERATION Z

Entwarnung: Entwicklungsschritte der Gen Z

- Physische und psychische Entwicklungs-phasen finden immer noch statt.
- Pubertäre Phasen finden immer noch statt.
- Ablöseprozesse finden immer noch statt.
- Selbstfindungsprozesse finden immer noch statt.
- Erziehung ist immer noch nötig.

Lernleistungen im Leben des Menschen



Beobachtungen Gen Z: Kennen Sie das?

- Hinterfragen wenig und übernehmen schnell andere Meinungen.
- Brauchen immer eine klare Arbeitsanweisung – tun nichts von selbst aus.
- Wachsen zwar mit Smartphone auf, haben aber keine Ahnung von .doc /.xls /.ppt.
- Stellen die typische Frage. «Können wir Musik hören?»
- Sind medienaffin, aber nicht medienkompetent.
- Geben schnell auf – aber wenn’s läuft, läufts.
- Können sich gut präsentieren.
- Empfinden alles als easy – auch ein Nicht-Genügend.
- Sehen es als selbstverständlich an, dass sie dieselben Rechte haben wie ihre Eltern / Lehrer / Lehrmeisterinnen / Vorgesetzten.

Beobachtungen Gen Z: Kennen Sie das?

- Stehen auf Gerechtigkeiten und Transparenz.
- Kommunizieren in den Pausen hauptsächlich mit Handy.
- Können negative Ergebnisse schlecht verarbeiten.
- Brauchen viel Rückmeldungen betreffs Richtigkeit.
- […]

Meusburger, J. & Hosp, H. / Bestandesaufnahme Landesberufsschule Bregenz

Jugendstudien

Abbildung 4: Beliebteste Freizeitbeschäftigungen allein

Jugendstudien

CREDIT SUISSE

Jugendbarometer 2022

Unsicher statt unbeschwert: Die Jugend in Zeiten der Krise

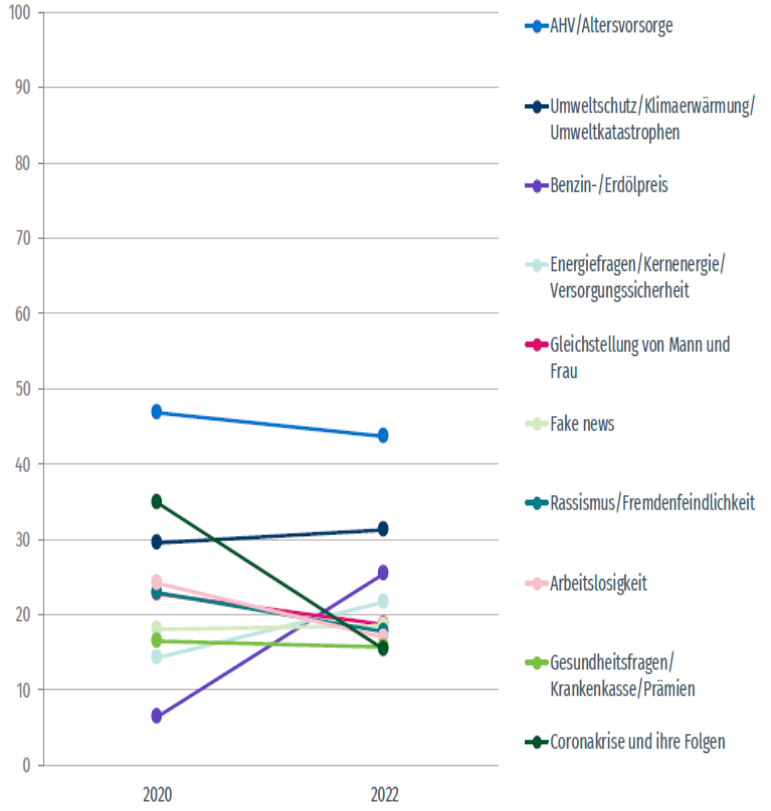
gfs.bern
Menschen. Meinungen. Märkte.

Grafik 12

Wichtigste Sorgen der Schweiz, Top 10

"Auf dieser Liste sehen Sie einige Themen, über die in der letzten Zeit viel diskutiert und geschrieben worden ist: Sehen Sie sich bitte die gesamte Liste an, und wählen Sie dann aus dieser Liste jene fünf Punkte aus, die Sie persönlich als die fünf wichtigsten Probleme der Schweiz ansehen."

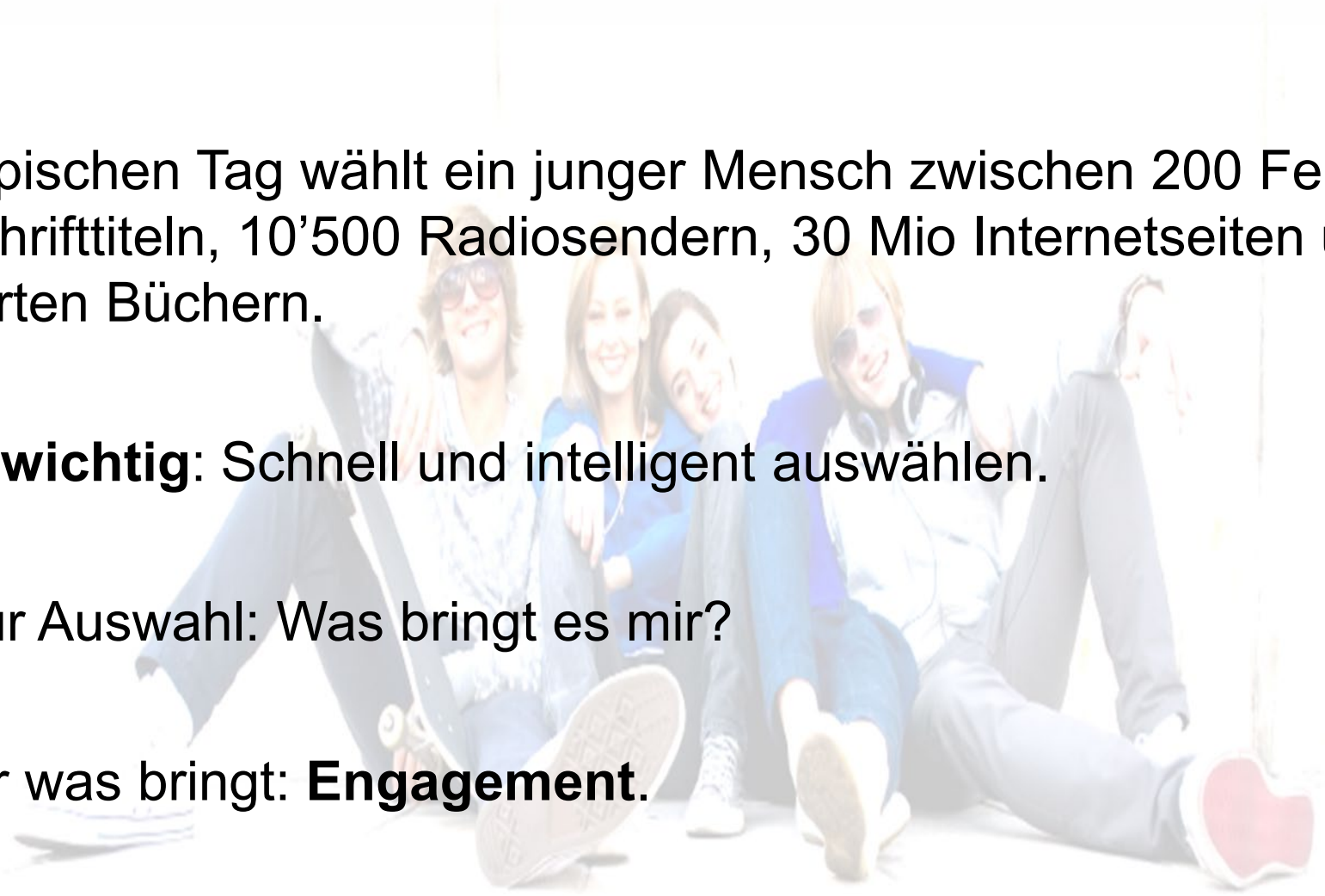
In % der Einwohner*innen der Schweiz zwischen 16 und 25 Jahren



© gfs.bern, Jugendbarometer, Juni/Juli 2022 (N = ca. 1000 pro Jahr)

Zusammenfassung

Generation Z: Auswahlprobleme



- An einem typischen Tag wählt ein junger Mensch zwischen 200 Fernsehkanälen, 5’500 Zeitschrifttiteln, 10’500 Radiosendern, 30 Mio Internetseiten und 122’000 neu publizierten Büchern.
- **Überlebenswichtig**: Schnell und intelligent auswählen.
- **Leitfrage** zur Auswahl: Was bringt es mir?
- Wenn es mir was bringt: **Engagement**.

Generation Z: Ausbildungs-Settings

- Praxisrelevant
- Effektiv und effizient
- Teamwork und Learning by doing
- Spass und Sozialkontakte
- Vorbildfunktion der Ausbilder:innen

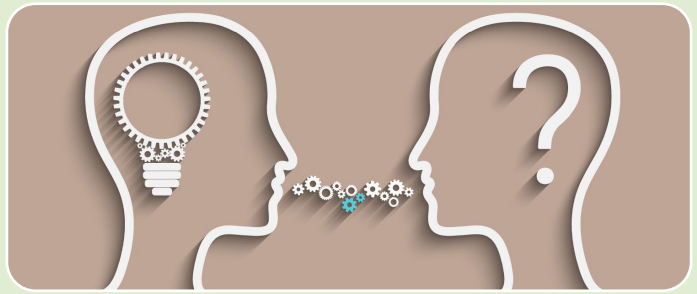
Generation Z: (Didaktische) Herausforderung

- Sinnhaftigkeit des Ganzen aufzeigen.
- Klare Rahmen und Zieldefinition.
- Regelmässiges, rechtzeitiges und konstruktives Feedback.

Die jungen Erwachsenen brauchen…

- Sicherheit und Zuverlässigkeit
- Geborgenheit
- Bestätigung
- Erfolge, die sie auf ihre eigenen Anstrengungen zurückführen können
- Die Erfahrung, ihrem Ziel, ein autonomes und selbstbestimmtes Individuum zu werden, näher zu kommen
- Das Gefühl, sich selber bewirken zu können
- Das Gefühl von sozialer Eingebundenheit
- Krisen, die sie bewältigen und daran wachsen können
- Erwachsene Vorbilder mit «eme guate Händli»
- …

Struktur heutiger Input



Was wissen wir?

Wie interpretieren wir das?

Wie handeln wir nun?

Eine Frage der Haltung – auch bei Gen Z

Von der Haltung zur Wirkung

	INNEN	AUSSEN
ICH		
WIR		

Von der Haltung zur Wirkung

Ich: Vom Lehren zum Coachen

	INNEN	AUSSEN
ICH	Haltung	
WIR		

Von der Haltung zur Wirkung

	INNEN	AUSSEN
ICH	Haltung	Verhalten
WIR		

Ich kann nicht nicht kommunizieren

Von der Haltung zur Wirkung

	INNEN	AUSSEN
ICH	Haltung	Verhalten
WIR	Kultur	

Die Summe der Haltungen der Kolleg:innen

«Eine Organisation hat keine Kultur – sie ist Kultur»

Von der Haltung zur Wirkung

	INNEN	AUSSEN
ICH	Haltung	Verhalten
WIR	Kultur	Wirkung

Anziehung oder Abstossung

Handlungsempfehlungen Coaches / Ausbilder:innen…

- Individualisierte Leistungsaufträge. Heterogenität berücksichtigen.
- Beziehungen schaffen. Gen Z lernt besser bei guten Beziehungen.
- Lernende als Tutoren / Coach einsetzen.
- Umgang elektronische Medien und Anwendungsprogramme schulen.
- Möglichkeiten der Selbstorganisation geben.
- Methodische Vielfalt.

Scholz und Haspinger

Datum: 27.02.2019

St.Galler Nachrichten

Hauptausgabe

St. Galler Nachrichten
9014 St. Gallen
071/ 227 25 00
www.st-galler-nachrichten.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 47'733
Erscheinungsweise: 49x jährlich

Seite: 20
Fläche: 92'432 mm²

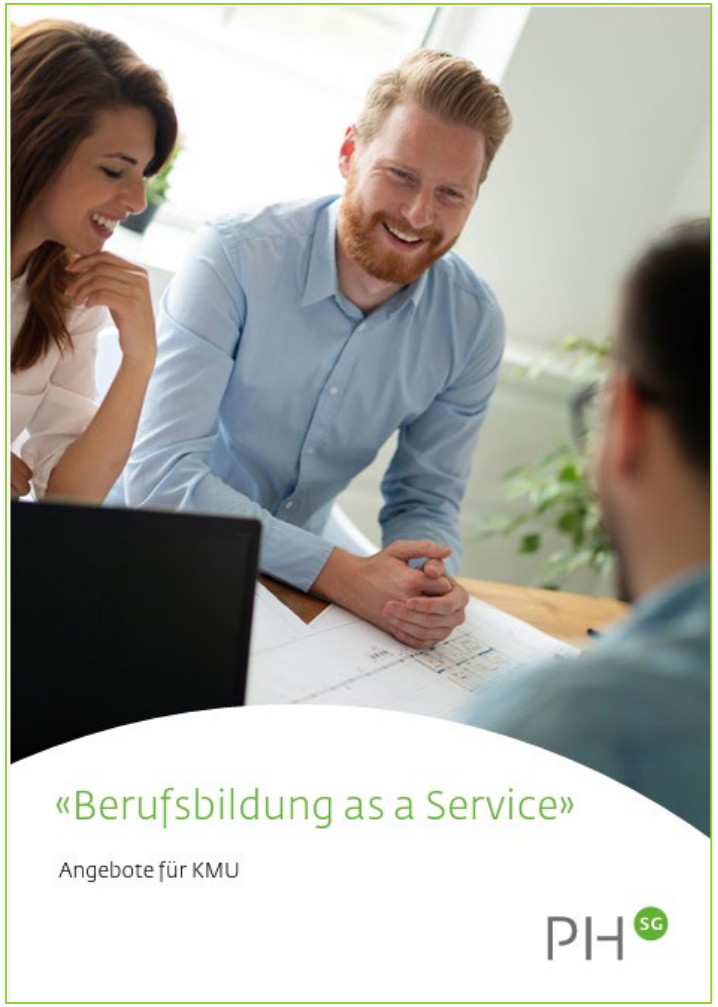
Auftrag: 1094698
Themen-Nr.: 375.054

Referenz: 72879314
Ausschnitt Seite: 1/3

Unsere Jugend ist viel besser als ihr Ruf

Die St.Galler und Appenzeller Jugendlichen blicken positiv in die Zukunft.

Ein Werbeflash



Literatur

- Beyer, A. & Lohaus, A. (2018). Stressbewältigung im Jugendalter. Göttingen: Hofgrefe
- Lauper, E. & De Boni, M. (2013). Nur Flausen im Kopf? Bern: hep
- Lohaus, A. et al. (2017). Jugendliche im Stress. Berlin: Springer
- Scholz, C. (2014.) Generation Z. Weinheim: Wiley
- Scholz, C. & A.-Haspinger, J. (Hrsg.) (2016). Generation Z als Herausforderung für die Berufsschule. Bozen: Retina